

Beifahrerin stirbt nach Kollision

Ennetmoos Am Sonntag um zirka 18:05 Uhr hat sich in Ennetmoos auf der Kernserstrasse ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Ein Autofahrer ist mit seinem Fahrzeug auf Höhe der Verzweigung Kernserstrasse - Bieli-Strasse frontal mit einer Steinmauer kollidiert. Die Beifahrerin erlag noch auf der Unfallstelle an ihren Verletzungen. Der Lenker wurde durch die Kollision leicht verletzt und wurde durch die Rega in ein Spital geflogen. Warum der Lenker von der Strasse abkam, ist noch unklar, so die Kantonspolizei Nidwalden. (mah)

Balkonbrand in Emmetten

Emmetten Am späten Sonntagabend, um zirka 23:55 Uhr kam es in Emmetten zu einem Hausbrand. Die Feuerwehr konnte ihn unter Kontrolle bringen und verhinderte einen Übergriff auf das benachbarte Haus. Die im Haus wohnhafte Person konnte sich selbstständig in Sicherheit bringen. Sie wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Spital gebracht. Die Brandursache wird noch abgeklärt. (mah)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schilli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmvb@adwovogegshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/
Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (uhr); Matthias Piazza (mag); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwyssig (MZ); Christian Tschümperlin (cts, Volontär).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jcm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (boh, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (lhn), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mm), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malthofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, lesserservice@luzernerzeitung.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzm Medien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malthofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Achtziger-Feeling im eigenen Auto

In Sarnen lassen sich diese Tage Oldtimer- und Kultfilm-Erlebnisse verbinden.



In den nächsten Tagen flimmern Filmklassiker über die improvisierte Leinwand in Sarnen.

Bild: Izedin Arnautovic (Sarnen, 26. Juli 2020)

Marion Wannemacher

Hinter der Leinwand am Kran spitzt das Stanserhorn hervor, auf der anderen Seite zeichnet sich die Silhouette des Pilatus scharf gegen den Abendhimmel ab. Langsam beginnt es zu dämmern. Einige Autos stehen schon in Reih und Glied, darunter der ein oder andere Oldtimer. Die freiwilligen Helfer weisen sie nach Grösse ein.

Michelle De Oliveira aus Hergiswil macht es sich mit ihrer Familie gemütlich. Hund Pitti liegt auf der ausgebreiteten Decke vor dem SUV, einem sport-

lichen Geländewagen. Die Kinder tummeln sich auf den Rücksitzen. «Wir waren alle noch nicht im Autokino und haben auf Facebook gesehen, dass es das hier gibt. Das mussten wir testen», erklärt De Oliveira.

Ausgleich für das abgesagte «Oldtimer in Obwalden»

Ihre Freundin mit Sohn ist auch dabei, coronasicher im eigenen Auto. Die Familienmutter öffnet den Kofferraum und zeigt die mitgebrachten Körbe. Gleich gibt es für alle ein leckeres Picknick. Ein paar Autos weiter hat eine Camper mit der Rückfront

zur Leinwand geparkt. Das hat seinen Grund. Die Kinder liegen bäuchlings auf den Betten und testen die Sicht aus ihrer Position. An der Einfahrt stehen Ruedi Müller und Simon Frieden und schauen nach dem Rechten. «Oldtimer in Obwalden» (O-iO)-Organisator Müller war es, der die Idee fürs Autokino in Sarnen hatte. Frieden, dem Auto-Galerie Frieden in Sarnen gehört, war sofort mit von der Partie. Das Autokino in Sarnen soll einen Ausgleich schaffen für das wegen Corona abgesagte O-iO, erklärt Müller. Auch die drei Restaurants Hotel Krone,

Medusa und Jordan unterstützen das Projekt. Bewusst haben die Organisatoren darauf verzichtet, selber Verpflegung anzubieten. In der Pause verkauft das Restaurant Medusa Glace und Getränke. Drei Stunden vor Filmstart ist Einfahrt, Zeit genug, um in den Restaurants essen zu gehen. Offensichtlich geht das Konzept auf. «Die Restaurants geben positive Rückmeldung», betont Simon Frieden.

Vor allem Filmklassiker flimmern an den zehn Abenden über die Leinwand. Deren Auswahl sei nicht einfach gewesen, bekennen die Organisatoren.

Nicht alle Filme seien erhältlich, jeder Film habe ein anderes Format. Vom Filmklassiker «Zurück in die Zukunft» erwartet sich Simon Frieden einen «coolen Filmabend mit Emotionen, es ist ein Kultfilm».

Die Hälfte der Parkplätze ist besetzt

Luft nach oben hat der Ticketverkauf sicher. Platz bietet der Parkplatz Ey für 55 Fahrzeuge, gut die Hälfte ist ausgebucht. Vielleicht muss sich das Autokino noch herumsprechen. Gekommen sind vorwiegend Besucher aus Obwalden, manche auch aus der Zentralschweiz. Man hoffe, dass sich das Projekt selber trage, hofft Ruedi Müller.

Die Schwestern Melanie (19) und Leonie (17) Jallard aus Alpnach jedenfalls sind in ihrem Toyota Yaris parat. «Wir waren noch nicht im Autokino und finden es mal lustig, zu sehen, wie das so ist», sagt Melanie. Die Schwestern vertrauen auf die Technik. Beim Einfahren haben sie ein Infoblatt erhalten, die lizenzierte Frequenz in ihrem Autoradio sollte funktionieren, die Batterie im Auto müsste standhalten.

21.30 Uhr: Der Film startet. Achtziger-Feeling kommt auf bei «Power Of Love», Karotten-Jeans und Dauerwelle. Ganz leise ist es auf dem Platz, in jedem Auto klingt der Filmsound vor sich hin. Melanie und Leonie jedenfalls ziehen nach dem Abend im Auto-Kino ein positives Fazit: «Das Drive-in-Kino war toll, sehr gute Organisation, hat alles super und unkompliziert funktioniert. Das ist definitiv eine Empfehlung wert», sagen sie.

Rugghubel: Jetzt starten auch Bergläufer in die Saison

125 Läufer nahmen am Sonntag die steile Bergstrecke ab Engelberg unter die Füsse.

Das Aufatmen war gross, die Erleichterung riesig. Nachdem die ersten vier Bergläufe der Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft abgesagt werden mussten, folgte am Sonntag mit dem Rugghubel-Berglauf quasi der «Re-Start» der Meisterschaft. Um Punkt 9.30 Uhr erfolgte der Startschuss für die 29. Austragung des Rugghubel-Berglaufes. Das OK unter der Leitung von Thomas Infanger hatte alles daran gesetzt, damit das Schutzkonzept eingehalten werden konnte. So gab es dieses Jahr keine Rangverkündigung, die Kurzstrecke und Stafette wurden abgesagt. Am Hauptlauf über neun Kilometer und 1286 Höhenmeter starteten 126 Läufer aus allen Teilen der Schweiz.

Am Vortag bereits 68 Kilometer gelaufen

Nicht nur am Ziel, sondern bereits am Start war die Freude riesig. Viele strahlten über das ganze Gesicht, nur schon, weil das Rennen überhaupt stattfand. Unter ihnen auch Kurt Moser (56) aus Schafisheim (AG). Seit

29 Jahren ist er lückenlos an jeder Austragung des Engelberger Berglaufes dabei. Nicht ganz so viele, aber dennoch 24 Teilnahmen verzeichnet der Seelisberger Hans Aschwanden (61). «Es ist heute schon ein ganz spezieller Tag», sagte Aschwanden vor dem Start. Ähnlich empfindet es Georg Schneider aus Weggis. Mit 70 Jahren war er zwar der älteste Teilnehmer, klassierte sich mit 1:38:38 Stunden dennoch im Mittelfeld, und zwar auf dem 80. Rang – von 125.

Gespannt war man auf das Abschneiden der Berglaufspezialistin Alexandra Wallimann aus Kerns, die neu in Davos wohnt. Auch für sie ist es der erste Berglauf in diesem Jahr, deshalb wollte sie zwar vorne mitlaufen, aber ebenso «ein gutes Laufgefühl entwickeln», sagte sie vor dem Start. Beide Ziele hat sie erreicht und mit einer Zeit von 1:19:25 gar den 3. Rang bei den Frauen. Überraschende Siegerin mit 1:14:01 Stunden wurde die 35-jährige Paola Stampanoni aus dem kleinen Tessiner Dorf Bigorio. Eine ebenfalls exzellen-



Gehören seit Jahrzehnten zum Engelberger Berglauf: Hans Aschwanden (l.) und Georg Schneider. Bild: Kurt Liembd (Engelberg, 26. Juli 2020)

te Leistung gelang der erst 23-jährigen Selina Burch aus Giswil. Mit 1:18:53 Stunden erreichte sie den 2. Rang aller 32 Frauen.

Der Tagessieg und ebenso der Sieg bei den Männern ging an Thomas Schilter aus Rothenburg. Mit einer Zeit von 1:01:47 vermochte er zwar nicht den Streckenrekord zu knacken, was aber auch niemand erwartet hatte. Thomas Schilter läuft seit vielen Jahren regelmässig in die vor-

ersten Ränge, und zwar bei Flach- wie auch bei Bergrennen. Eine exzellente Leistung gelang auch dem Einheimischen Ivan Zumbühl (31), der mit einer Zeit von 1:03:54 als Zweiter ins Ziel kam. Auch Ivan Zumbühl gilt als einer der besten Bergläufer der Innerschweiz. Der dritte Rang der 93 gestarteten Männer ging an Gilles Bailly (1:04:39) aus dem Berner Jura. Der 43-jährige Bailly startete in Engelberg erstmals vor drei Jahren und siegte

damals ganz überraschend. Nicht nur bei den Läufern war die Freude gross, sondern auch bei den Verantwortlichen: OK-Präsident Thomas Infanger wand allen 125 Läufern ein Kränzchen. «Ich bin beeindruckt, welche Leistung die Läufer nach so langer Berglauf-Pause zeigten», lobte Infanger.

Dieses Jahr wird es keine Gesamtwertung geben

Doch wie geht es nun weiter mit der Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft? Noch stehen dieses Jahr vier Rennen auf dem Programm: Rigilauf, Malter-Mösere, Wildspitz und Hasle-Heiligkreuz. Der Rigiberglauf, der am 9. August geplant war, wurde coronabedingt bereits angesagt. Bei den restlichen vier steht die Entscheidung noch aus. Aus all diesen Gründen haben die Verantwortlichen entschieden, auf die diesjährige Gesamtwertung der Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft zu verzichten.

Kurt Liembd